

Freie Wähler - UWG • Allensteiner Weg 13 A • 27777 Ganderkesee

Redakteure
der regionalen Presse
(Verteiler siehe Email)

-per Email-

Fraktion

Freie Wähler – UWG
Im Rat der Gemeinde
Ganderkesee

Allensteiner Weg 13 A
27777 Ganderkesee

Tel.: 04222-209559

Fax: 04222-968358

E-Mail:

fw-uwg-ganderkesee@online.de

Ganderkesee, 08.09.2009

Betreff: Pressemitteilung

Die Freien Wähler-UWG stehen zu ihren bisherigen Beschlüssen

Wir wollen aus Gründen der Wirtschaftlichkeit eine zügige Realisierung einer „großen Lösung“ und keine verzögerte modulare Umsetzung. Mit dem Ergebnis der bisherigen Diskussion sind wir sehr zufrieden, da unsere Vorstellungen und Vorschläge wie, - keine Privatisierung, Erhalt der 50m Bahnen, umfangreicher Neubau und Ganzjahresbetrieb -, sich dort wiederfinden.

Für uns sind auf Basis der erarbeiteten und vorgelegten Unterlagen deutliche Probleme in der Finanzierbarkeit erkennbar. Mehrere Zahlen der vorgelegten Wirtschaftlichkeitsberechnung, sowie der Baukosten werden von hinzugezogenen Sachverständigen und Architekten angezweifelt und z.T. konkret widerlegt. Die Einschätzung der Freien Wähler entstand auf den fachlichen Grundlagen von Berechnungen, die FW-Mitglied und Sachverständiger für kommunale Bäder, Christian Marbach durchgeführt hat, sowie in einer Diskussion der Kosten mit Architekten. Insbesondere bestätigt werden die Freien Wähler dabei durch ein vorliegendes Bäderkonzept, das der Gemeinde ebenfalls seit 2002 vorliegt. Dieses weist für wesentliche Fragen deutlich andere Zahlen auf.

Deshalb schlagen die Freien Wähler vor, das Konzept wie jetzt vorgelegt zu beschließen, aber für den Bau der Anlage ein offenes Ausschreibungsverfahren einzuleiten.

Die Freien Wähler erkennen auf Basis der jetzt vorgestellten Planung einen deutlichen und für die Gemeindefinanzen nicht tragbaren Mehraufwand, sowie extrem hohe Risiken. Zum Vergleich: Der Zuschuss für beide Bäder lag in den letzten Jahren durchschnittlich bei ca. 250.000 EURO jährlich. Die Umsetzung der vorliegenden Badkonzeption werden die Steuerzahler der Gemeinde je nach Finanzierungsform

und –dauer mit geschätzten 1-2 Mio. EURO jährlich belasten. Hierbei ist das sanierungsbedürftige Hallenbad noch nicht mit berücksichtigt, was noch mal erhebliche Kosten nach sich zieht. Eine Realisierung der vorgelegten Unterlagen würde definitiv zu deutlich höheren Eintrittspreisen führen müssen.

Wir wollen keinen aufgemotzten Bäderpalast, sondern ein modernes und attraktives Bad für unsere Familien und Schwimmer, mit bezahlbaren Eintrittspreisen!

Wir sind der Meinung, dass das vorgelegte Konzept deutlich günstiger machbar ist. Die Freien Wähler bieten den anderen Fraktionen an, auf Basis der vorliegenden Unterlagen, die gefundenen Differenzen und offenen Fragen zu besprechen, sowie eine eigene Schätzung der notwendigen und finanzierbaren Kosten zu erarbeiten.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Hansen'.

Fraktionsgeschäftsführer
Freie Wähler - UWG